

Erinnern mit Klezmermusik

■ Der Chor „Klezmerlech“ tritt mit jiddischer Musik im Bürgerhaus auf.

ib – EIDELSTEDT. Am Sonntag, 5. Dezember, tritt der Chor „Klezmerlech“ um 15.00 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus auf. Das Motto lautet „Brennende Lichter“, nach dem Namen eines Buches von Bella Chagall, der ersten Frau des Malers Marc Chagall. Zum 60. Jahrestag ihres Todes präsentiert Klezmerlech eine musikalische Inszenierung dieser Erzählungen.

Begleitet wird die Inszenierung von jüdischen Volksliedern und der Gruppe „Israelische Tänze“ sowie der Sängerin Inge Mandos-Friedland. Zu Beginn des Nachmittags wird der Rabiner Shlomo Bistritky Chabad Lubawitsch eine kleine Ansprache zum „Chanukka“-Fest halten.

Wer den ersten Auftritt von Klezmerlech vor einigen Monaten im Bürgerhaus erlebt hat, weiß, welche faszinierende Aufführung die Gäste erwartet. Damals präsentierte der Chor unter dem Titel „Das Erbe“ eine mitreißende und höchst vergnügliche Mischung aus jiddischen Texten, jüdischen Volksliedern und israeli-



Galina Jarkova, musikalische Leiterin, und die Mitglieder des Chores „Klezmerlech“ werden auch am Sonntag bestimmt wieder eine hinreißende Inszenierung im Eidelstedter Bürgerhaus zeigen, die viel Applaus bekommt. Foto: ib

schen Tänzen. Als literarische Vorlage für das Programm dienten damals die Kindheits-erzählungen von Bella Chagall.

Sie wurde 1895 als Kind jüdischer Eltern in Weißrussland geboren. In der Großfamilie gab es jede Menge zu erleben: der Onkel aus Amerika kommt zu Besuch, der Bruder heiratet oder die eingebildete Cousine spielt sich wieder einmal auf. Bella Chagall erzählt in jiddischer Sprache liebevoll und witzig

zugleich von den Menschen, ihren Eigenarten und Beziehungen untereinander.

Janna Jarkova, die Leiterin des Chores „Klezmerlech“, hatte die Texte ausgesucht und mit alten jiddischen Volksli-

edern aus Osteuropa zusammengestellt, darunter so bekannte Lieder wie „Bei mir biste scheen“ oder „Hawa Nagila“. In den frischen, originellen Arrangements ihrer Tochter Galina Jarkova wurden gerade diese vertrauten Melodien

zu Höhepunkten des Konzerts.

Der Chor „Klezmerlech“, der vor fünf Jahren in der jüdischen Gemeinde Hamburg gegründet wurde, gab mit diesem Konzert seinen Einstand im Bürgerhaus: Dort hat er vor einigen Monaten sein neues Domizil gefunden. Jeden Sonntag treffen sich die Mitglieder im Bürgerhaus, Alte Elbgaustraße 12, von 11.00 bis 13.30 Uhr zur Probe.

Karten für „Brennende Lichter“ à zwei Euro im Vorverkauf und drei Euro an der Abendkasse gibt es im Bürgerhaus, Alte Elbgaustraße 12, ☎ 570 95 99.

Bella Chagall, die erste Frau des Malers